



David Hockney und Martin Gayford  
**Welt der Bilder**  
Von der Höhlenmalerei bis zum Screen

Sich ein Bild zu machen, gehört zu den frühesten Kulturtechniken der Menschen. Von ihren ersten Anfängen an versuchte die Menschheit, die Welt durch Bilder zu verstehen. Die ältesten überlieferten Bilder sind Höhlenmalereien, die vor 40.000 Jahren gezeichnet wurden. Der weltberühmte Künstler David Hockney (geb. 1937) und der in seinem Fach ebenso bekannte Kunstkritiker Martin Gayford finden anhand 16 fesselnder Fragen heraus, was die Geschichte der Bilder in diesen 40 Jahrtausenden für die Menschheit bedeuteten, wie z. B.

/ Wie machen wir uns ein Bild von Zeit und Raum?  
/ Was macht Zeichen auf einem Blatt interessant?  
/ Warum gibt es so wenig Schatten in der fernöstlichen Malerei? / Was ändert sich durch den Einsatz von Kameras?  
/ Was unterscheidet stehende von bewegten Bildern?

Die Autoren haben sich jeder auf seine Weise ein Leben lang intensiv mit Bildern beschäftigt. Eine geschickte Auswahl an Bildbeispielen aller Epochen und das vielseitige Werk David Hockneys selbst illustrieren die Thesen der Autoren. Ihre Gespräche über die Geschichte des Bildermachens bewegen den Leser – jung wie alt – und bringen Licht in die Frage, was Bilder für uns bedeuten und wie wir uns mit ihnen die Welt erschließen.

David Hockney und Martin Gayford  
**Welt der Bilder**  
Von der Höhlenmalerei bis zum Screen

Aus dem Englischen von Ursula Wulfekamp und Nikolaus G. Schneider

21,6 x 27,9 cm  
360 S. | 310 Abb.  
Hardcover mit Schutzumschlag €45,-[D]|€46,40[A]  
ISBN 978-3-944874-49-4 (Deutsch)

Oktober 2016